

# Fakten über Irland

September 2013



- WIRTSCHAFT | 02
- DEMOGRAFIE | 04
- BILDUNG & QUALFIKATIONEN | 05
- LÖHNE & GEHÄLTER | 08
- LEBENSHALTUNGSKOSTEN | 09
- STEUERN | 10
- INFRASTRUKTUR | 11
- ENERGIEVERSORGUNG | 12
- IMMOBILIEN | 13
- TRANSPORTWESEN | 14

**Was Irland einzigartig macht,  
macht Irland einzigartig für Unternehmen**



# Wirtschaft

Irland hat eine kleine, stark globalisierte Wirtschaft mit einem großen Exportsektor und einer beträchtlichen Anzahl multinationaler Konzerne. Zwar wirkte sich der weltweite Konjunkturabschwung erheblich auf Irland aus, doch die Konjunkturaussichten sind optimistischer:

- 2013 ist das BIP im dritten Wachstumsjahr in Folge auf dem richtigen Weg.
- Exporte dürften im Jahr 2013 weiterhin ansteigen.
- Die Inflation entwickelt sich langsamer als im Rest der EU und weist auf eine stetige Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit hin.
- Die Arbeitslosigkeit ist im vergangenen Jahr zurückgegangen.

Irlands Gesamtausfuhren 2012 beliefen sich auf 177 Mrd. € im Vergleich zu 167 Mrd. € im Jahr 2011.

## Die wichtigsten Exportmärkte Irlands sind die EU und die USA.

### Unsere Hauptexportsektoren sind:

- Arzneimittel & Chemikalien
- Computerdienstleistungen
- Unternehmensdienstleistungen
- Finanzdienstleistungen & Versicherungen
- Lebensmittel & Getränke
- Medizinische Geräte

## Reales BIP-Wachstum

LAND	2012	2013(P)	2014(P)	2015(P)
<b>IRLAND</b>	<b>0,2 %</b>	<b>1,1 %</b>	<b>2,2 %</b>	<b>2,7 %</b>
GB	0,3 %	0,9 %	1,5 %	1,8 %
FRANKREICH	0,0 %	-0,2 %	0,8 %	1,4 %
DEUTSCHLAND	0,9 %	0,3 %	1,3 %	1,3 %
NIEDERLANDE	-0,8 %	-0,5 %	1,0 %	1,5 %
SPANIEN	-1,4 %	-1,6 %	0,0 %	1,3 %
PORTUGAL	-3,1 %	-2,3 %	0,6 %	1,5 %
SCHWEIZ	0,9 %	1,2 %	1,7 %	1,8 %
USA	2,2 %	1,7 %	2,7 %	3,5 %
JAPAN	1,9 %	2,0 %	1,2 %	1,0 %
EUROZONE	-0,6 %	-0,6 %	0,9 %	1,4 %

Quelle: **Wirtschaftsprognose des IWF, April 2013 & Aktualisierung vom Juli 2013** und **Central Statistics Office Juni 2013**



Die irische Wirtschaft ist 2012 mit einem BIP-Anstieg um 0,2 % das zweite Jahr in Folge gewachsen.



Die Aussichten sind dieses Jahr noch besser dank der Stabilisierung der Binnenwirtschaft, die voraussichtlich zu einem BIP-Wachstum von 1,1 % beitragen wird.



Exporte dürften 2013 um 2,3 % zunehmen.

# Wirtschaft



2012 lag die Inflationsrate in Irland bei 1,9 %; das ist eine der niedrigsten Inflationsraten in Europa und sie wird voraussichtlich 2013 auf 1,3 % fallen.



2012 lag die Arbeitslosenquote in Irland bei 14,7 %; die kurzfristige Prognose für diese Kennziffer ist jedoch mit prognostizierten 13,3 % für 2014 positiv. Bis 2015 soll die Quote weiter bis auf 12,8 % sinken.

## Inflation (HVPI)

LAND	2012	2013(P)	2014(P)	2015(P)
IRLAND	1,9 %	1,3 %	1,3 %	1,6 %
GB	2,8 %	2,7 %	2,5 %	2,3 %
FRANKREICH	2,0 %	1,6 %	1,5 %	1,5 %
DEUTSCHLAND	2,1 %	1,6 %	1,7 %	1,7 %
NIEDERLANDE	2,8 %	2,8 %	1,7 %	1,4 %
SPANIEN	2,4 %	1,9 %	1,5 %	1,5 %
PORTUGAL	2,8 %	0,7 %	1,0 %	1,5 %
SCHWEIZ	-0,7 %	-0,2 %	0,2 %	0,7 %
USA	2,1 %	1,8 %	1,7 %	1,9 %
JAPAN	0,0 %	0,1 %	3,0 %	2,3 %
EUROZONE	2,5 %	1,7 %	1,5 %	1,5 %

Quelle: Wirtschaftsprognose des IWF, April 2013

## Arbeitslosigkeit (% der Erwerbstätigen)

LAND	2012	2013(P)	2014(P)	2015(P)
IRLAND	14,7 %	14,0 %	13,3 %	12,8 %
GB	8,0 %	7,8 %	7,8 %	7,4 %
FRANKREICH	10,2 %	11,2 %	11,6 %	11,4 %
DEUTSCHLAND	5,5 %	5,7 %	5,6 %	5,6 %
NIEDERLANDE	5,3 %	6,3 %	6,5 %	6,3 %
SPANIEN	25,0 %	27,0 %	26,5 %	25,6 %
PORTUGAL	15,7 %	18,3 %	18,5 %	18,1 %
SCHWEIZ	2,9 %	3,2 %	3,2 %	3,0 %
USA	8,1 %	7,7 %	7,5 %	6,9 %
JAPAN	4,4 %	4,1 %	4,1 %	4,1 %
EUROZONE	11,4 %	12,3 %	12,3 %	11,9 %

Quelle: Wirtschaftsprognose des IWF, April 2013. Irland = Schätzungen des Dept. of Finance

# Demografie

Irlands Bevölkerung umfasst 4.588.252 Menschen, das ist ein Anstieg um 348.404 Menschen oder 8,2 % in vier Jahren. Die Bevölkerung aller Länder wuchs zwischen 2006 und 2011.

**Natürlicher Zuwachs ist der dominante Faktor, doch Nettomigration spielt nach wie vor eine Rolle.** Der natürliche Bevölkerungszuwachs (Geburten minus Todesfälle) trug 225.000 zum Bevölkerungswachstum bei. Die Gesamt-Nettomigration in den fünf Jahren bis April 2011 betrug 125.000.

-  Irlands Bevölkerung wuchs um 8,3 % im Vergleich zur Volkszählung 2006.
-  Den größten Bevölkerungszuwachs verzeichnete die Region Mid-East mit 1,2 %.
-  Für die Regionen Mid-East & West wird das stärkste Bevölkerungswachstum prognostiziert.
-  Die Gesamtbevölkerung wird bis 2021 voraussichtlich um 1,4 % anwachsen.
-  Dublins Bevölkerung macht davon 27,5 % aus.

## Irland – eine junge, gut ausgebildete und produktive Erwerbsbevölkerung

Unsere junge Erwerbsbevölkerung ist kompetent, äußerst anpassungsfähig, mobil und sehr leistungsorientiert. 50 % der Bevölkerung Irlands ist unter 35 Jahre alt. Irlands Altenquotient zählt mit 50 % unter 35 Jahren zu den vorteilhaftesten in Europa.

### % Bevölkerung unter 35 Jahren

LAND	GESAMT
<b>IRLAND</b>	<b>50 %</b>
GB	44 %
FRANKREICH	43 %
NIEDERLANDE	42 %
SPANIEN	40 %
DEUTSCHLAND	36 %
ITALIEN	36 %

Quelle: Eurostat, Mai 2013

### Bevölkerung nach Region & Bevölkerungsprognose

REGION	GESAMT 2012	GESAMTPROGNOSE	DURCHSCHN. JÄHRLICHES % WACHSTUM
	('000)	2021 ('000)	
DUBLIN	1.262,8	1.563	1,3
SOUTH WEST	666,1	756	1,0
MID EAST	540,1	700	2,2
BORDER	510,9	576	1,2
SOUTH EAST	500,7	574	1,3
WEST	437,6	529	1,6
MID WEST	379,9	437	1,0
MIDLANDS	287,1	316	1,4
<b>GESAMT</b>	<b>4.585</b>	<b>5.451</b>	<b>1,4</b>

Quelle: Schätzungen zur Bevölkerung und Migration, Sept. 2012 & Regionale Bevölkerungsprognosen, Dez. 2008, Central Statistics Office

# Bildung & Qualifikationen

Irland hat eines der besten Bildungssysteme der Welt im Hinblick auf die Leistung des Hochschulwesens laut des IMD World Competitiveness Yearbook 2012 (6. Platz). Derzeit befinden sich über 1 Million Menschen in der Vollzeitschulbildung. 2012 haben 52.589 Schüler ihre Leaving Certificate Examination (staatliche Prüfung, die im Alter von 18 Jahren absolviert wird) abgelegt.

Quelle: State Examinations Commission, Juli 2013

## Bildungsebenen



Primarebene bis 12 Jahre  
Sekundarebene 12-18 Jahre  
Tertiärebene 18+ Jahre



2011 haben sich fast 200.000 Studenten in Tertiärausbildungskurse an Universitäten und Colleges in ganz Irland eingeschrieben.



Fast 50.000 Studenten haben sich in Studiengänge für Sozialwissenschaften, darunter Wirtschaft und Recht, eingeschrieben. Das entspricht 25 % aller Immatrikulationen.



Über 55.000 oder 28 % der Studenten schrieben sich für naturwissenschaftliche und technische Studiengänge ein.

## Zahlen für die Vollzeitschulbildung 2011/2012 ('000)

	GESAMT	% GESAMT
PRIMAR	516,5	49,7 %
SEKUNDAR	359,0	34,6 %
TERTIÄR	163,0	15,7 %
<b>GESAMT</b>	<b>1.038,5</b>	<b>100,0 %</b>

Quelle: Department of Education and Science, 2012

## Immatrikulationen nach Studienrichtung 2011

FACHRICHTUN	UGRAD	POSTGRAD	GESAMT
ALLGEMEINE STUDIENGÄNGE	1.612	147	1.759
PÄDAGOGIK	5.888	4.614	10.502
GEISTESWISSENSCHAFTEN & KÜNSTE	4.281	28.958	33.239
SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT & RECHT	40.152	9.595	49.747
NATURWISSENSCHAFTEN	25.173	5.933	1.106
INGENIEURWESEN, FERTIGUNG & BAUWESEN	21.259	2.854	24.113
AGRARWIRTSCHAFT & VETERINÄRMEDIZIN	3.128	339	3.467
GESUNDHEITS- & SOZIALWESEN	26.996	6.077	33.073
DIENSTLEISTUNGEN	8.132	504	8.636
<b>GESAMT</b>	<b>136.621</b>	<b>59.021</b>	<b>195.642</b>

Quelle: Higher Education Authority, April 2011

## Anzahl der Absolventen nach Studienrichtung 2011

FACHRICHTUN	UGRAD	POSTGRAD	GESAMT
PÄDAGOGIK	1.866	3.005	4.871
GEISTESWISSENSCHAFTEN & KÜNSTE	6.554	2.252	8.806
SOZIALWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFT & RECHT	11.964	5.941	7.905
NATURWISSENSCHAFTEN	4.982	2.160	7.142
INGENIEUR- & BAUWESEN	6.002	1.120	7.122
AGRARWIRTSCHAFT & VETERINÄRMEDIZIN	751	53	804
GESUNDHEITS- & SOZIALWESEN	7.044	2.740	9.784
DIENSTLEISTUNGEN	2.826	333	3.159
KOMBINIERT	0	1	1
<b>GESAMT</b>	<b>41.989</b>	<b>17.605</b>	<b>59.594</b>

# Bildung & Qualifikationen

## Staatliche Initiativen

- Die Regierung hat kürzlich eine neue **Jobs Plus Initiative eingeführt**, die Arbeitgeber motiviert und belohnt, die Langzeitarbeitslosen Beschäftigungsmöglichkeiten anbieten. Dieses Programm bietet bis zu 10.000 Euro für einen nach diesen Kriterien neu eingestellten Mitarbeiters auf monatlicher Basis über einen Zeitraum von 2 Jahren. Die Registrierung ist online auf [www.jobsplus.ie](http://www.jobsplus.ie) verfügbar
- Der staatliche **IKT Action Plan für höhere IKT-Qualifikationen** sieht Maßnahmen vor, die die Anzahl der Hochschulabsolventen in diesen Fächern bis 2018 verdoppeln sollen. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit der Branche Umschulungskurse für Hochschulabsolventen aus anderen Studienfächern angeboten, um den Wechsel in den IKT-Bereich zu beschleunigen.
- **Das Springboard Programm** wurde ins Leben gerufen, um Arbeitslose bei der Arbeitssuche mithilfe von Umschulungen zu unterstützen, durch die sie neue, gefragte Qualifikationen erwerben. Die Kurse konzentrieren sich auf IT, Kommunikation, internationale Sprachen sowie internationale Finanzdienstleistungen. Durch dieses Programm werden über 6.000 Plätze an 200 Fachhochschulen für die IKT-Bereiche, ökologische Wirtschaft, Biopharmasektoren und sonstige Fächer verfügbar sein. 2012 haben 2.400 Menschen einen Springboard-Kurs absolviert. Weitere Informationen finden Sie auf [www.springboardcourses.ie](http://www.springboardcourses.ie)
- **Die Job Bridge Maßnahme**, die vom Department of Social Protection durchgeführt wird, bietet Berufserfahrungspraktika von 6 oder 9 Monaten für Arbeitslose. Teilnehmer müssen für 3 Monate arbeitslos gemeldet sein. Die Praktikanten erhalten eine Vergütung in Höhe ihrer aktuellen Sozialhilfeleistung plus zusätzlich 50 € pro Woche für die Dauer des Praktikums [www.jobbridge.ie](http://www.jobbridge.ie)
- **FÁS Work Placement Programm (WPP)** wird von FÁS durchgeführt und ähnelt **JobBridge**, hat jedoch andere Auswahlkriterien [www.fas.ie/en/Employer/WPP/default.htm](http://www.fas.ie/en/Employer/WPP/default.htm)



Deutlicher Aufwärtstrend bei den 2013/2014 Bewerbungen für die STEM-Fächer (Science, Technology, Engineering & Maths – Naturwissenschaften, Technik, Ingenieurwissenschaften, Mathematik) als erste Wahl mit einem Anstieg von fast 21 % im Vergleich zu den Bewerbungen 2011.



7,5 % mehr Bewerbungen für Naturwissenschaften als erste Wahl



6,6 % mehr Bewerbungen für Informatik als erste Wahl



4,6 % mehr Bewerbungen für Ingenieurwissenschaften als erste Wahl

# Bildung & Qualifikationen



## Mehrsprachigkeit

Irland hat starke mehrsprachige Ressourcen entwickelt mit über 110.000 polnischen Muttersprachlern, fast 10.000 deutschen Muttersprachlern und über 1.200 schwedischen Muttersprachlern, die zudem Englisch beherrschen.

## IMD Bildungsrangliste World Competitiveness Yearbook, 2012

**Leistung der Hochschulbildung 2010 - % der Bevölkerung, die mindestens eine Tertiärausbildung für Personen im Alter von 25-34 Jahren erhielten - Ranglisten**

<b>IRLAND</b>	<b>6</b>
GB	9
BELGIEN	11
FRANKREICH	16
USA	18
SCHWEIZ	21
POLEN	27
DEUTSCHLAND	38

**Das Bildungssystem 2013 erfüllt die Bedürfnisse einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft - Rangliste**

SCHWEIZ	2
BELGIEN	6
NIEDERLANDE	8
<b>IRLAND</b>	<b>9</b>
FRANKREICH	19
USA	21
GB	23
SPANIEN	40

**Arbeitsproduktivität 2012 – BIP (KKP) pro Beschäftigten pro Arbeitsstunde (US\$) - Rangliste**

<b>IRLAND</b>	<b>4</b>
FRANKREICH	5
USA	6
SPANIEN	10
NIEDERLANDE	12
DEUTSCHLAND	18
GB	21
JAPAN	27
PORTUGAL	29
TSCHECHISCHE REP.	34
UNGARN	35

**Facharbeiter 2012 Rangliste**

<b>IRLAND</b>	<b>3</b>
JAPAN	26
NIEDERLANDE	9
SPANIEN	11
USA	14
FRANKREICH	21
TSCHECHISCHE REP.	22
GB	24
PORTUGAL	29
DEUTSCHLAND	42
UNGARN	53

**Flexibilität und Anpassungsfähigkeit der Erwerbsbevölkerung 2012 bei neuen Herausforderungen - Rangliste**

<b>IRLAND</b>	<b>1</b>
USA	12
PORTUGAL	27
GB	31
NIEDERLANDE	32
TSCHECHISCHE REP.	47
DEUTSCHLAND	48
JAPAN	52
SPANIEN	55
UNGARN	58
FRANKREICH	59

# Löhne & Gehälter

Die irischen Arbeitskosten sind zwischen 2008 und 2012 stabil geblieben. Dagegen sind die Arbeitskosten in der Eurozone um 9 % angestiegen.

Die irischen Arbeitskosten in der Produktion sind lediglich um 2,1 % seit 2008 angestiegen, verglichen mit einem Anstieg von fast 10 % in der Eurozone.

## Arbeitskosten/Stunde 2012 in Euro (Geschäftsdaten)

	PRO STUNDE 2008	PRO STUNDE 2012	% VERÄNDERUNG 2008/2012
SLOWAKEI	7,60	8,60	+13,2 %
LUXEMBURG	30,80	34,40	+11,7 %
DÄNEMARK	35,40	39,20	+10,7 %
RUMÄNIEN	4,10	4,50	+9,8 %
FRANKREICH	31,80	34,90	+9,7 %
EUROZONE	25,80	28,20	+9,3 %
DEUTSCHLAND	28,40	31,00	+9,2 %
NIEDERLANDE	29,20	31,30	+7,2 %
<b>IRLAND</b>	<b>27,20</b>	<b>27,40</b>	<b>+0,7 %</b>
POLEN	7,50	7,20	-4,0 %

Quelle: Eurostat (Arbeitskosten inkl. Nebenleistungen; d. h. Arbeitnehmervergütung + Steuern - Zuschüsse) (Nebenleistungen = Gehalt plus Sozialleistungen)

## Arbeitskosten/Stunde 2012 in Euro (verarbeitendes Gewerbe)

	PRO STUNDE 2008	PRO STUNDE 2012	% VERÄNDERUNG 2008/2012
SLOWAKEI	7,50	8,80	+17,3 %
RUMÄNIEN	3,90	4,40	+12,8 %
FRANKREICH	33,10	36,60	+10,6 %
DÄNEMARK	34,50	38,00	+10,1 %
EUROZONE	27,60	30,30	+9,8 %
DEUTSCHLAND	32,50	35,40	+8,9 %
NIEDERLANDE	30,80	n. bek.	n. bek.
LUXEMBURG	28,60	30,70	+7,3 %
<b>IRLAND</b>	<b>29,00</b>	<b>29,60</b>	<b>+2,1 %</b>
POLEN	7,50	7,40	-1,3 %

Quelle: Eurostat (Arbeitskosten inkl. Nebenleistungen; d. h. Arbeitnehmervergütung + Steuern - Zuschüsse)

## Jährliche Veränderung der Pro-Kopf-Vergütung

	2012	2013(P)	2014(P)
DEUTSCHLAND	2,5 %	2,4 %	3,1 %
FRANKREICH	1,9 %	1,3 %	1,5 %
LUXEMBURG	1,2 %	2,2 %	3 %
DÄNEMARK	1,3 %	1,2 %	2,1 %
POLEN	1,5 %	4 %	3,6 %
<b>IRLAND</b>	<b>1,8 %</b>	<b>0,3 %</b>	<b>0,2 %</b>
NIEDERLANDE	1,3 %	1,8 %	2,1 %
RUMÄNIEN	0,0 %	7,6 %	5,5 %
TSCHECHISCHE REP.	-0,4 %	-1,0 %	1,8 %
EUROZONE	1,8 %	1,8 %	1,8 %

Quelle: Europäische Kommission

# Lebenshaltungskosten

- Irlands Lebenshaltungskosten haben sich im Vergleich zur Europäischen Union jedes Jahr seit 2008 verbessert.
- 2009 und 2010 sind die Preise erheblich gesunken und die Inflation ist seitdem etwa halb so hoch wie die Inflation in der EU.

**Inflation Irlands und der Eurozone (jährliche Rate)**



Quelle: Eurostat

Die Wohnkosten sind gesunken mit Wohnungsmieten, die um ca. 20 % niedriger sind als der Höchststand, und Eigenheimpreisen, die um ca. 50 % niedriger sind.

Diese Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit spiegelt sich im aktuellsten UBS Prices and Earnings Report wider, der zeigt, dass Dublin auf Platz 23 der untersuchten teuersten Städte gefallen ist.

Dublin schneidet in Bezug auf die Wohnungsmieten, Preise für Dienstleistungen, Preise für Städtereisen, Hotels, Restaurants und Bekleidung gut ab.

## Querschnitt der Mieten für Immobilien mit zwei Schlafzimmern (€ pro Monat)

	Q1 2007	Q1 2013
DUBLIN	1.459	1.104
DUBLIN PENDLER-BEZIRKE	887	682

Quelle: Daft Rental Reports, Q1 2007 und Q1 2013

## Eigenheimpreise Durchschnittspreise pro qm pro Region in €

	Q2 2007	Q2 2009	Q2 2011	Q2 2013
DUBLIN STADTKERN	6.256	4.282	3.351	2.632
CORK CITY	3.297	2.670	2.355	1.959
GALWAY CITY	2.637	2.255	2.105	1.613
LIMERICK CITY	2.134	2.180	1.751	1.598
WATERFORD	2.302	2.603	1.840	1.456

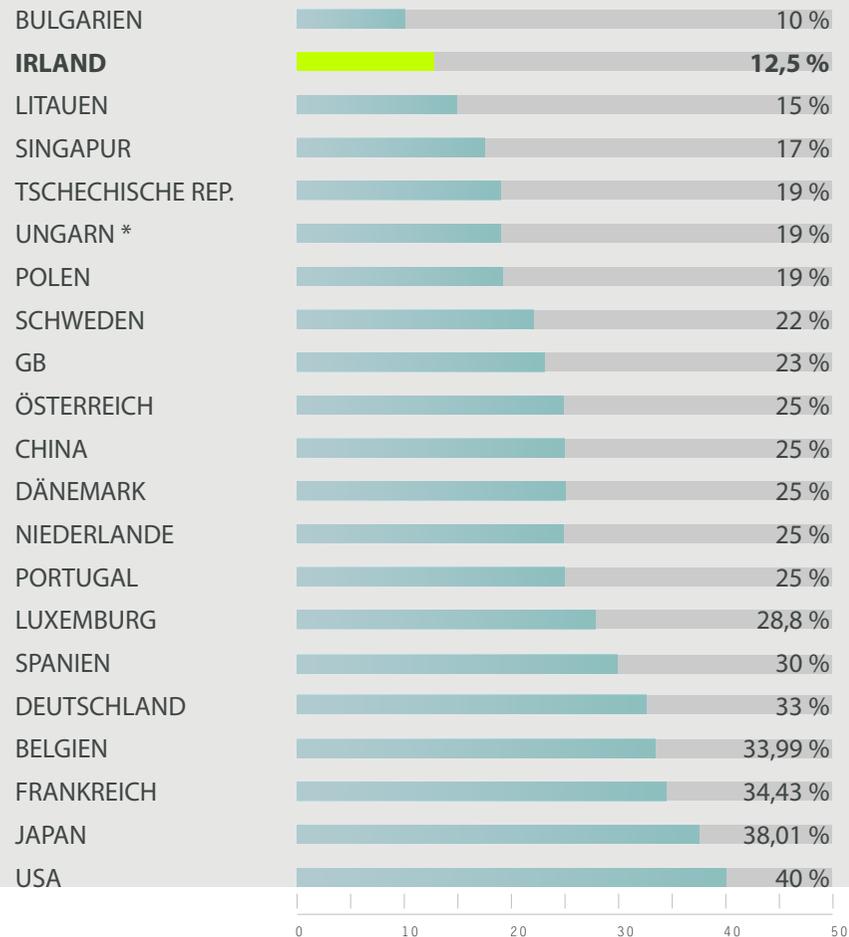
Quelle: Daft Sales Report, Q2 2013

# Steuern

Irlands Körperschaftssteuersatz liegt bei 12,5 %. Dieser gilt für alle irischen betrieblichen Erträge. Ein Satz von 25 % wird auf außerbetriebliche (passive) Erträge angewandt.

## Körperschaftssteuersätze

GESAMTKÖRPERSCHAFTS-  
STEUERSÄTZE %



Quelle: Deloitte 2013

\*geltender Satz für die Besteuerungsgrundlage über 500 Millionen HUF

## % Gewinnsteigerung, die erforderlich ist, um das gleiche in Irland verfügbare ausschüttbare Einkommen zu erzielen

NIEDERLANDE	16,67 %
GB	13,64 %
CHINA	16,67 %
BELGIEN	32,56 %
FRANKREICH	33,45 %
DEUTSCHLAND	30,60 %
USA	45,83 %
JAPAN	41,15 %

### Steuergutschrift im Bereich Forschung & Entwicklung

- 25 %
- Keine Obergrenze.
- Kann auf Schlüsselmitarbeiter übertragen werden.

### Steuerabkommen-Netzwerk

- Steuerabkommen mit 69 Ländern

### IDA-Steuerbroschüre

[www.idaireland.com/news-media/publications/library-publications/ida-ireland-publications/investing-in-ireland/IDA-Tax-brochure-2013-final.pdf](http://www.idaireland.com/news-media/publications/library-publications/ida-ireland-publications/investing-in-ireland/IDA-Tax-brochure-2013-final.pdf)

Quelle: IDA Steuerbroschüre, 2013

## Vermögenssteuer/Sozialversicherung

### Sozialversicherungsbeiträge 2013

Gehaltsbezogene Sozialversicherung muss von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gezahlt werden. Die Beiträge ab dem 1. Januar 2013 sind:

#### Arbeitgeber

- 4,25 %, falls das Einkommen nicht mehr als 356 € pro Woche beträgt.
- 10,75 % über 356 €.

#### Gehaltsbezogene Sozialversicherung

- 4 % auf alle Einkommen über den ersten 352 € pro Woche.

#### Arbeitnehmer

- Beiträge der Arbeitnehmer sind wie folgt:

#### Allgemeine Sozialabgaben

- 2 % auf die ersten 10.036 €.
- 4 % auf die nächsten 5.980 €
- 7 % auf den Restbetrag.

## Vermögenssteuer/Sozialversicherung

### VERMÖGENSSTEUER STEUERPFLLICHTIGES EINKOMMEN (€) UND STEUERSATZ

UNVERHEIRATET/VERWITWET OHNE	DIE ERSTEN 32.800	REST
UNTERHALTSBERECHTIGTE KINDER	BEI 20 %	BEI 41 %
UNVERHEIRATET/VERWITWET, DIE FÜR DEN ALLEINERZIEHENDEN- FREIBETRAG BERECHTIGT SIND	DIE ERSTEN 36.800	REST
	BEI 20 %	BEI 41 %
VERHEIRATET, EIN EINKOMMEN	DIE ERSTEN 41.800	REST
	BEI 20 %	BEI 41 %
VERHEIRATET, ZWEI EINKOMMEN	DIE ERSTEN 65.600	REST
	BEI 20 %	BEI 41 %

Quelle: Revenue Commissioners

# Infrastruktur

## Telekommunikation

Irland hat eine der fortschrittlichsten und wettbewerbsfähigsten Telekommunikationsinfrastrukturen in Europa. Der Telekommunikationsmarkt ist komplett liberalisiert und verzeichnete den Markteintritt zahlreicher Unternehmen. Hohe Investitionen in den letzten Jahren haben modernste optische Netzwerke mit nationaler und internationaler Konnektivität von Weltklasse hervorgebracht.

## Beispiele für International & Universal FreeFone Dienste, € pro min.

HERKUNFT DES ANRUFES (ALLE GEBÜHREN INKL. MWST.)	STOSSZEIT	AUSSERHALB DER STOSSZEIT
GB	0,1679	0,1572
DEUTSCHLAND, BENELUX, FRANKREICH	0,3149	0,2769
ÖSTERREICH, DÄNEMARK,	0,3988	0,3463
FINNLAND, SPANIEN ETC		
USA & KANADA	0,2413	0,2098

Quelle: Eircom, Mai 2013

## Preis für International FreeFone in € pro Minute (ohne MwSt.)

BEREICH	HERKUNFT DES ANRUFES	GRUNDTARIF
1	GB	0,1679
2	NAHES EUROPA	0,3149
3	ZENTRALES EUROPA	0,3988
4	FERNES EUROPA UND NORDAFRIKA	0,7618
5	USA & KANADA	0,2413
7	AUSTRALIEN, NEUSEELAND, JAPAN, SINGAPUR & HONGKONG	0,7089
8	MITTLERER OSTEN & SÜDAFRIKA	1,028
9	REST DES PAZIFIKRAUMS	1,015

Quelle: Eircom, Mai 2013

# Energieversorgung

## Elektrizität, Öl und Gas

BRENNSTOFF	FORM	EINHEIT	DURCH-SCHNITTPREIS PRO EINHEIT (€)
ÖL	GAS ÖL	LITER	1,086
	HEIZÖL (LEICHT)	LITER	1,048
	HEIZÖL (MITTEL)	LITER	0,995
	HEIZÖL (SCHWER)	LITER	0,955
LPG	HANDELSÜBLICHE ZYLINDER	KG	2,049
	LPG EN GROS (0-3 TONNEN)	LITER	0,905
	LPG EN GROS (3,1-40 TONNEN)	LITER	0,834
ERD-			
GAS GRUPPE I1:	<278 MWH PRO JAHR	KWH	0,0591
	GRUPPE I2: >=278 <2.778 MWH PRO JAHR	KWH	0,0508
	GRUPPE I3: >=2.778 <27.778 MWH PRO JAHR	KWH	0,0466
	GRUPPE I4: >=27.778 <277.778 MWH PRO JAHR	KWH	0,0342
ELEKTRIZITÄT	GRUPPE IA: <20 MWH PRO JAHR	KWH	0,2271
	GRUPPE IB: >=20 < 500 MWH PRO JAHR	KWH	0,1783
	GRUPPE IC: >=500 < 2000 MWH PRO JAHR	KWH	0,1575
	GRUPPE ID: >=2000 < 20.000 MWH PRO JAHR	KWH	0,1326
	GRUPPE IE: >=20.000 < 70.000 MWH PRO JAHR	KWH	0,1156
	GRUPPE IF: >=70.000 < 150.000 MWH PRO JAHR	KWH	0,1067
	NACHTTARIF	KWH	0,0777

Quelle: Sustainable Energy Authority of Ireland (SEAI) April 2013.

Anmerkung: Alle Preise inklusive 13,5 % MwSt.

## Wasser

Die Kosten für verbrauchsabhängiges Wasser für den gewerblichen Gebrauch in Irland variieren je nach Kreis. Darüber hinaus berechnen die meisten Kommunalbehörden eine Grundgebühr für die Zählermiete. Dies variiert wiederum und kann von der Rohrgröße abhängig sein.

## Wassertarife pro Kubikmeter €

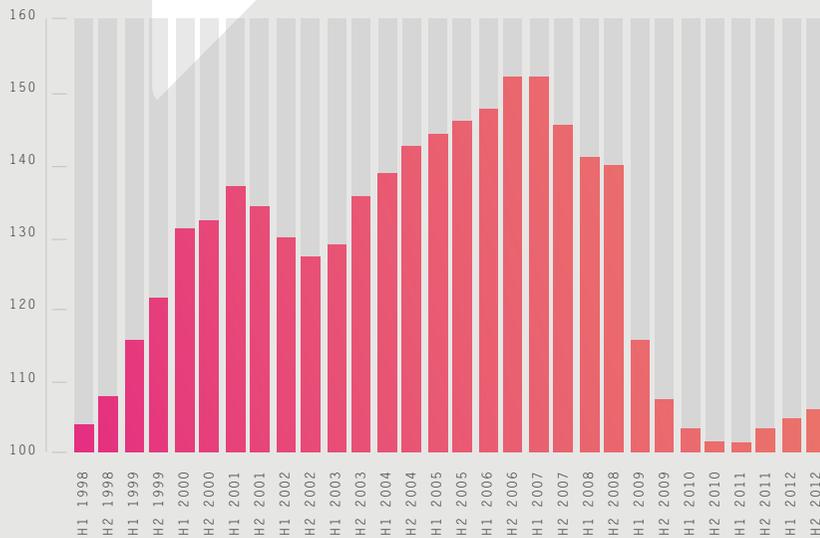
KREIS	BEREICH	TARIF €
LIMERICK	STADT	2,70
LIMERICK	KREIS	2,70
WATERFORD	KREIS	2,66
CORK	STADT	2,44
GALWAY	KREIS	2,36
WATERFORD	STADT	2,35
DUBLIN	DUN LAOGHAIRE/RATHDOWN	2,28
DUBLIN	NORTH DUBLIN/FINGAL	2,21
CORK	KREIS	2,13
GALWAY	STADT	2,10
DUBLIN	STADT	1,99
DUBLIN	SÜDKREIS	1,93

Quelle: Verschiedene Kommunalbehörden, Mai 2013.

# Immobilien

- Enorme Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf Gewerbeimmobilien seit 2008.
- Bürospitzenmieten haben sich halbiert.
- Die Angebotspreise sind auf das Niveau der Preise in den späten 90ern gefallen.

## Index der Angebotspreise im Baugewerbe



Quelle: Society of Chartered Surveyors Ireland (SCSI)

## Vergleich der Büromieten in Weltstädten für 2012 Preise in besten Lagen (€ pro qm p. a.)

LONDON (WEST END)	1.285,70
TOKIO	893,00
LONDON (CITY)	744,30
PARIS	902,00
ZÜRICH	749,20
MAILAND	615,60
EDINBURGH	372,20
MANCHESTER	406,00
SINGAPUR	638,70
NEW YORK (MIDTOWN)	638,80
<b>DUBLIN</b>	<b>312,00</b>
ROM	517,10
MADRID	345,80
BRÜSSEL	351,80
MÜNCHEN	426,30
WASHINGTON	419,60

Quelle: DTZ, Globale Raumnutzungskosten

## Fabrikanlagenmieten (€ pro qm p. a.)

DUBLIN	60,00
AUSSERHALB DUBLINS	21,00

Quelle: CBRE, Q4 2012

## Bürospitzenmieten (€ pro qm p. a.)

DUBLIN	296
CORK	161
GALWAY	150
LIMERICK/SHANNON	107

Quelle: CBRE, Q4 2012

# Transportwesen

## Internationale Straßenfrachtkosten (Tür-zu-Tür)

ROUTE	ZIELORT	DURCHSCHN. PRO CONTAINER €
IRLAND	LONDON	1.025
IRLAND	AMSTERDAM	1.765
IRLAND	BRÜSSEL	1.750
IRLAND	PARIS	1.850
IRLAND	BERLIN	2.485
IRLAND	WIEN	2.825
IRLAND	MAILAND	2.625
IRLAND	WARSCHAU	3.300
IRLAND	PRAG	3.175

Quelle: IDA Research April 2013

## Wöchentlicher Flugplan

ZIELORT	CORK	DUBLIN	SHANNON
ABU DHABI		10	
AMSTERDAM	12	35	
ATLANTA		7	
BARCELONA	4	22	
BERLIN		16	
BOSTON		13	
BRÜSSEL		15	
BUDAPEST		9	
CHICAGO		18	5
KOPENHAGEN		22	
DÜSSELDORF		16	
FRANKFURT		35	
LONDON	52	340	42
LYON		5	
MADRID		32	
MAILAND		12	
MÜNCHEN	3	15	
NEW YORK		38	17
PARIS	7	60	
PHILADELPHIA		7	7
PRAG		8	
ROM		19	
STOCKHOLM		10	
GB SONSTIGE	57	393	33
WARSCHAU		3	
TORONTO		9	1
ZÜRICH		18	
SONSTIGE	82	541	17

Quelle: Airport Authorities, April, Mai 2013.  
Auf Basis des Sommerflugplans